

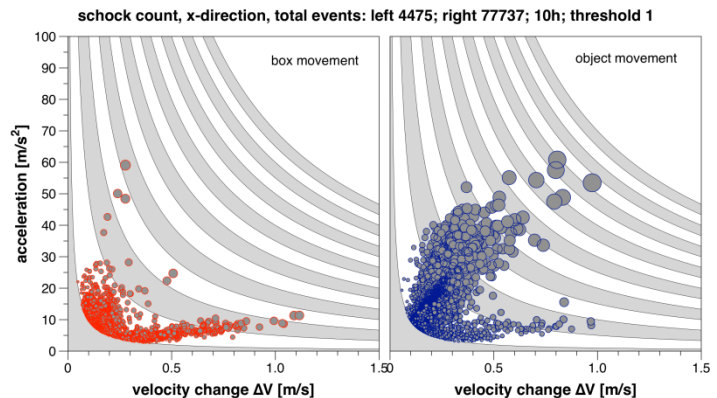
## Abteilung Konservierung und Restaurierung 2016

Neben der Erhaltung und Pflege des Sammlungsgutes und der uns anvertrauten Leihgaben sowie der Einhaltung geeigneter Ausstellungs- und Lagerbedingungen legt die Abteilung Konservierung und Restaurierung im Jahr 2016 den Fokus auf die drei folgenden Projekte:

### art transport monitoring – ein Tool zur Erfassung von Schocks und Vibrationen bei Kunsttransporten

Das Kunstmuseum Bern leiht Werke aus den eigenen Sammlungsbeständen an international bedeutende Ausstellungen aus und hat ebenfalls grosses Interesse, Leihgaben für eigene Ausstellungsprojekte zu erhalten. Für die Risikoabschätzung sind die Erschütterungen und die Klimabedingungen während des Transports von grosser Bedeutung.

Das Kunstmuseum beteiligt sich seit mehreren Jahren an international beachteten Forschungen zum Thema ([www.gemaeldettransport.ch](http://www.gemaeldettransport.ch)). Im Rahmen von Transporten des Kunstmuseums Bern soll 2016 ein Monitoringtool bezüglich der Datenermittlung und der Auswertungskriterien geprüft und weiterentwickelt werden: Durch geeignete Eingabemasken und die Automatisierung von Rechnungsschritten soll ein effizientes Werkzeug zur transparenten Qualitätssicherung bei Kunsttransporten entstehen.



### Grafische Sammlung: Nachholbedarf Lagerbedingungen und Neueingänge

Die Lagerbedingungen der Sammlungsbestände weisen Nachholbedarf auf und die grosse Anzahl der Neueingänge im Jahr 2015 erfordern spezifische Projektarbeiten: Konservatorische Notmassnahmen, der Ersatz nicht alterungsbeständiger Kontaktmaterialien, die Montage der Neueingänge sowie die Einlagerung in geeignete Behältnisse werden im 2016 schrittweise in sammlungsbezogenen Sonderprojekten angegangen.



Neueingänge von Zeichnungen von Ferdinand Hodler. Rechts: Zu entfernende Montagestreifen

### **Konservierungs- und Restaurierungsprojekt Niklaus Manuel 2014-16**

Das Kunstmuseum Bern beherbergt die grösste Werkgruppe an Tafelbildern Niklaus Manuels. Der Zustand der Tafelbilder ist teilweise prekär. Anlass für die Initiative ist das Zusammentreffen unterschiedlicher Interessen und Aktivitäten rund um die Tafeln von Niklaus Manuel, etwa das Projekts Werkverzeichnis Niklaus Manuel am SIK-ISEA und die Ausstellungen 2016 im Bernischen Historischen Museum und im Kunstmuseum Bern. Ziel des Projektes ist es, die Tafelbilder als zentrale Werkgruppe der Sammlung des Kunstmuseums Bern unter Berücksichtigung ihrer kunsttechnologischen Charakteristika und ihrer Alters- und Zustandsbedingten Fragilität umfassend zu konservieren und zu restaurieren.



Typische Schadensbilder: Risse und Malschichtbrüche entlang alter, heute inaktiver Insektenfrassgänge mit verfärbten alten Retuschen

Die Mitarbeiterinnen der Abteilung geben gerne auf Anfrage Einblicke hinter die Kulissen.

**Kontakt:** Nathalie Bäschlin, Leitung Abteilung Konservierung und Restaurierung:  
[nathalie.baeschlin@kunstmuseumbern.ch](mailto:nathalie.baeschlin@kunstmuseumbern.ch), T +41 31 328 09 38